

Die Wohnung richtig in Szene setzen

Das neue Haus ist gebaut, die Wohnung gekauft. Nun geht es darum, passende Farben und Materialien auszuwählen. Meist sind viele Entscheidungen innert kurzer Zeit zu treffen. Genau hier kommt die Einrichtungsgestalterin Sandra Wicki ins Spiel. **VON SILVIA METTLER**

Der Baubeschrieb, den die Käuferinnen und Käufer zum erworbenen Objekt mitgeliefert bekommen, strotzt meist nur so vor Fachbegriffen. Wie sehen die Materialien genau aus und welche Eigenschaften besitzen sie? Sind diese für Küche, Boden oder auch das Bad geeignet? Entsprechen diese den Wünschen? Die meisten Neubesitzer gestalten ihren Wohnraum einmal

im Leben von Grund auf. Vielfach haben die Eigentümerinnen bereits im Voraus eine Vorstellung davon, wie ihr neues Zuhause in etwa aussehen soll. Plattformen wie Pinterest und Instagram dienen dafür oftmals als Inspirationsquellen. Doch wie lassen sich all diese Ideen konkret umsetzen?

«Wenn es darum geht, all die Puzzle-teile bestmöglich zu einem wohnlichen Ganzen zusammenzuführen, komme ich

ins Spiel», erklärt Sandra Wicki, ausgebildete Einrichtungsgestalterin mit eigenem Laden, dem «sapperlott.swiss» im luzernischen Sörenberg. «Wir Menschen haben das Bedürfnis, unseren Rückzugsort so individuell zu gestalten, dass er unsere Persönlichkeit widerspiegelt», sagt Wicki. Ihr als Beraterin sei es deshalb sehr wichtig, ihre Kunden erst mal kennenzulernen. «Nur so ist für mich eine zielführende Beratung möglich.» Neben Eigentümern von privaten Wohnräumen berät Sandra Wicki zudem Kunden, die öffentliche Räume neu gestalten möchten. «Da spielen ganz andere Aspekte eine Rolle. Ein Raum in der Öffentlichkeit soll beispielsweise eine grosse Mehrheit ansprechen, muss immer funktionieren und aus widerstandsfähigen Materialien gebaut sein.»

Das Badezimmer tapezieren?

Eine Einrichtungsgestalterin berät, unterstützt und denkt mit. Zum Beispiel bei der Auswahl des Bodens. «Da konnte ich schon einige Kunden vor Fehlern bewahren – und somit vor entsprechenden Konsequenzen schützen. Heikle, dunk-

le Parkette sind nicht immer die optimale Wahl», sagt Wicki. Sie hat den Überblick über die Angebote und ist auf dem neusten Stand der Trends. Sie begleitet ihre Kunden auch auf Einkaufstour und öffnet ihnen so einen breiten Fächer an Möglichkeiten. Carmen Wyss aus Hünenberg See hat diese Dienstleistung bei Sandra Wicki gebucht: «Ganz ehrlich, ich wäre nie im Leben auf die Idee gekommen, für das Badezimmer eine Tapete auszuwählen. Sandra Wicki hat mich zu dieser unkonventionellen Einsicht gebracht. Dafür bin ich ihr sehr dankbar. Farbwahl und Material bilden eine harmonische Einheit. Das Resultat begeistert mich immer wieder aufs Neue.» Sandra Wicki ergänzt: «Tapeten sind momentan sehr trendig, beispielsweise auch mit ganz persönlichen Fotosujets.»

«Aha-Effekt» dank Visualisierung

Tatsache ist, dass die meisten Leute kaum Pläne lesen können. Grund genug für die Designerin, die zukünftigen Räume visualisiert aufzuzeigen. «So sieht man sofort, wie ein Raum in den gewünschten Farben und Möbeln wirkt.» Und noch ein Trend-

«Wir Menschen haben das Bedürfnis, unseren Rückzugsort so individuell zu gestalten, dass er unsere Persönlichkeit widerspiegelt.»

Sandra Wicki, Einrichtungsgestalterin

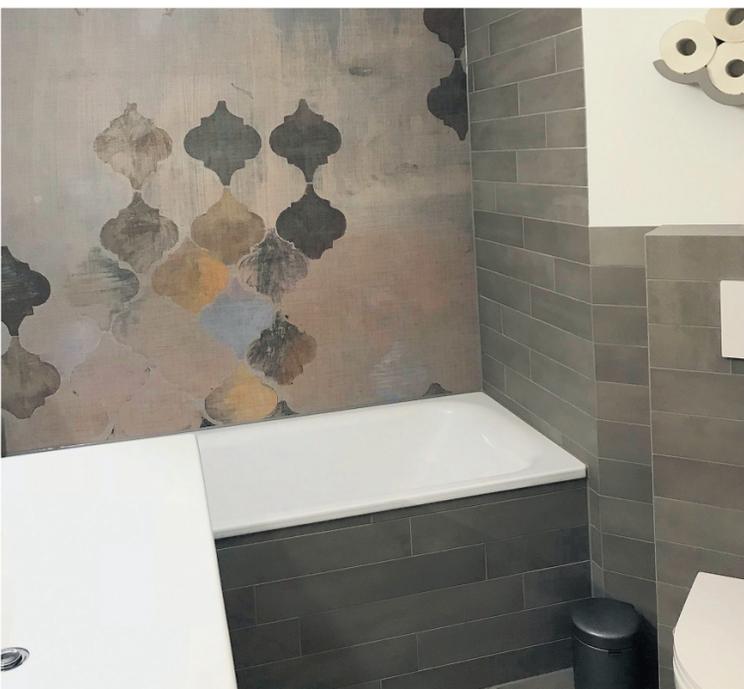
Tipp von Sandra Wicki: «Neben natürlichen Materialien für Wohnräume sind bei den Möbeln besonders Einzelstücke sehr gefragt. Möbel, die Geschichten erzählen wie etwa Grossmutter Bauernschrank oder Unikate aus fremden Ländern. Gekont mit stylischen Möbeln kombiniert und mit raffinierten Lichtgestaltungen in Szene gesetzt (siehe Interview) schreiben auch die heute trendigen Wohneinrichtungen wieder Geschichten für unsere Enkel und Urenkel. ■



Gedeckter Tisch: In den Details liegt die Schönheit. BILD: ZVG



Fototapeten liegen momentan im Trend. BILD: SANDRA WICKI



Auch im Bad sorgen Tapeten für das gewisse Etwas. BILD: ZVG

Ohne Licht keine Farbe

Wie gut konzipierte Farb- und Lichtkonzepte einen Raum verändern können, weiss die ausgebildete Farbgestalterin und Lichtdesignerin Sibylle Prestel.

Frau Prestel, welche Effekte haben Farben auf einen Wohnraum?

Licht, Material und Farben verleihen den eigenen Räumen einen individuellen Ausdruck, ähnlich wie ein Kleidungsstück für die tragende Person. Sehr helle und sehr bunte Flächen kommen uns optisch näher, dunklere und unbuntere ziehen sich angenehm zurück. Weiss und sehr helle Farben reflektieren viel Licht und sorgen für helle aber nicht grössere Räume. Ungesättigte oder dunklere Farben entziehen sich stärker unserer Aufmerksamkeit, die Existenz der Raumbegrenzungen rückt in den Hintergrund. Helle und dunkle Farben an Wänden und Decke verändern optisch die Raumproportionen, sie können diese günstig aber auch ungünstig beeinflussen. Räumliche Wirkungen entfalten sich erst ab mehreren gestrichenen Wänden, am besten übers Eck, um einen Farbraum zu bilden. Spannende Instrumente der Farbgestaltung sind die sieben Farbkontraste nach Johannes Itten. Die Kontraste werden durch unterschiedlich wirkende Farbnachbarschaften erreicht.

Welchen Einfluss hat die Qualität der Farbe? Und: Mit welchen Farben arbeiten Sie?

Bei einer mineralischen Farbe beziehungsweise Oberfläche, beispielsweise eingefärbtem Putz, kristallisiert das Pigment mit dem Bindemittel und liegt obenauf, die Oberfläche bleibt offenporig und die Wand kann atmen. Die Reflektion der Farbe wird direkter und intensiver, die Farbabstrahlung geschieht in

alle Richtungen. Auch wenn die Wände bereits zu sind, beispielsweise durch ältere Dispersionsanstriche, lohnt sich die Anwendung einer leicht vergüteten mineralischen Farbe, das heisst mit maximal fünf Prozent organischen Anteilen, nur schon wegen der strahlenden Farboptik.

Welches sind momentan die Trendfarben in Innen- und Aussenräumen?

Ich arbeite weniger mit ausgewiesenen Trendfarben als mit zum Nutzer und zur Architektur und Einrichtung passenden Farbklang. Natürlich sind wir Farbgestalterinnen auch von den Farbtrends in der Innenarchitektur beeinflusst. Dies nur schon, da sich speziell private Bauherrschaften von aktuellen Wohnzeitschriften inspirieren lassen und die gezeigten Farben automatisch in die Wünsche an die Gestaltung einfließen. Grüntöne in den verschiedensten Nuancen sind schon länger aussen und auch innen aktuell. Vielleicht eine Antwort auf die fehlende, sich entfremdende Natur? Oder weil Fernsehkrimis oft in Grün gestrichenen Räumen spielen?

Neben Farbgestalterin sind Sie auch Lichtdesignerin SLG. Welche Bedeutung hat das Licht in einer Wohnung?

Ohne Licht keine Farbe, damit hat Licht eine unersetzliche Rolle. Auch das Kunstlicht. Mit dem LED-Zeitalter ist die Einfachheit der (Halogen-) Glühbirne weggefallen. Ein immer breiteres und wärmeres Farbenspektrum können mit qualitativ guten LED ausgerüstete Leuchten darstellen. Die Darstellung der Farben durch das künstliche Licht ist mir als Farbgestalterin sehr wichtig, weshalb ich während meiner Tätigkeit immer mehr den Wunsch verspürte, auch das Licht mitzugestalten, damit meine Raumvisionen noch realer werden.



Sibylle Prestel, Dipl. Farbgestalterin HF/BSEFA und Lichtdesignerin SLG. BILD: ZVG